

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 57 (2002)

Heft: 5

Rubrik: Bio-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bio-Forum

Biobauernsch(l)au an der Expoagricole in Murten



Imposante Zuschauerkulisse.

Was Martin Köchli, Präsident des Bio-Forums und Peter Hegglin, Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbandes vor einem Jahr auf dem Möschberg zusammen ausgeheckt hatten, ist am 13./14. August Wirklichkeit geworden. Das Schauspiel «Chnoschpe gönd uf ohni z'rede» ist an der Expoagricole nebst weiteren Darbietungen für ein zahlreiches Publikum gespielt worden. Obschon von der Presse eher nur am Rand vermerkt (Biobauern haben im Gegensatz zu manchen andern bei Kultursachverständigen keinen Namen), ist hier ein Auftritt erster Güte geboten worden. Ein Stück bäuerlicher Kultur vom Feinsten. Dargeboten von Biobäuerinnen und Biobauern aus den Kantonen Bern, Zürich, Luzern und Aargau.

als Bäuerin mitten drin steht und im dritten Akt als Grosi die Umwälzungen in der Landwirtschaft der Gegenwart erlebt.

Gekonnt wird die beginnende Chemisierung und Technisierung der 1930er Jahre dargestellt. Da ist z.B. der Knecht Res, der genug hat vom Arbeiten nach Befehl des Meisters. Er glaubt, dass dieser einem veralteten Weltbild nachhängt, er möchte jemand sein, er möchte etwas zu sagen haben und bewirbt sich als Betriebsleiter eines Versuchsbetriebes einer chemischen Fabrik und merkt nicht, wie er gerade in dieser Rolle «nicht mehr selber denken» darf, «die Techniker sagen, was gemacht wird».

Der zweite Akt zeigt in etwas überzeichneter Form aber gerade dadurch sehr eindrücklich die Gegensätze zwischen dem Macher Toni, seinen sich ihm entfremdenden und sich an



BIO
FORUM
Möschberg

Leitbildern der Wegwerfgesellschaft orientierenden Töchter auf der einen Seite und einer WG von Weltverbesserern und ‚Aussteigern‘ ohne Realitätsbezug auf der andern Seite.

In ergreifenden Bildern werden im dritten Akt heutige junge Bauern dargestellt, die keine Perspektiven mehr sehen und denen sich am Schluss in der Zusammenarbeit und im Einbezug aller, Junger und Alter, Ernst und Lustiger, neue Perspektiven öffnen.

Autor Martin Köchli, Regisseur Res Graf, Bühnenbildner Roli Altermatt und Techniker Pjotr Muletzki haben alle Register theatralischer Umsetzung gezogen. Die über 700 Zuschauer sind sehr bereichert nach Hause gegangen.

Menschen und Texte die beweg(t)en

Bäuerinnen und Bauern sowie Mandatsträger der Biobewegung haben mit Lesungen eigener oder sie bewegender Texte, mit Liedern und Musikvorträgen manche/n Ausstellungsbesucher/in zum Verweilen eingeladen. Insgesamt ist mit dem Auftritt der Biobäuerinnen und Biobauern unter dem Patronat des Bio-Forums Möschberg ein attraktives ‚Schaufenster‘ in das Bauernleben gelungen.

Unterschiedliche Menschen und Weltanschauungen prallen aufeinander.



Faire Preisbildung und die Gesetze des Marktes

Eine Veranstaltung des Bio Forums Möschberg und der BIO SUISSE für alle, die mit Preisen, Preisverhandlungen und Preisfestsetzungen zu tun haben.

Trotz Direktzahlungen sind die Bauernfamilien auf faire Preise angewiesen, um ihre vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft gegenüber wahrnehmen zu können. Doch welches ist ein fairer Preis, wie kommt er zustande, wie kann er gegenüber Handel und Konsumentenschaft begründet und durchgesetzt werden?

Programm

Montag, 4. November 2002

| | | |
|-------|---|---|
| 09.00 | Eintreffen, Kaffee, Zimmerbezug, sich kennen lernen | |
| 10.00 | Begrüssung, Programm, Ziele | B. Bollag, N. Steiner Aender Schanck |
| 10.15 | Gerechter Preis, der runde Tisch als Instrument; Grundlagen und Erfahrungen aus Luxemburg Preisbildung aus Sicht des Biobauern, Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen | Alle |
| 11.45 | Instrumente und Massnahmen der BIO SUISSE Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen | Peter Bucher Alle |
| 12.30 | Mittagessen | |
| 14.00 | Faire Preisbildung aus der Sicht des Grossverteilers Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen | Sibyl Anwander Phan-Huy Alle |
| 15.15 | Faire Preise für Bioprodukte aus der Sicht der Konsumenten Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen | Esther Brogle Alle |
| 16.45 | Formulierung der Fragestellungen für Gruppenarbeiten, Arbeit in Gruppen | Moderator, Gruppenleiter |
| 18.30 | Nachtessen | |
| 20.00 | Thesen und Folgerungen nach dem ersten Tag im Plenum | Moderator, Gruppenleiter |
| 21.00 | Feierabend, Gespräche, Video, Spiele | |

Dienstag, 5. November 2002

| | | |
|-------|--|---|
| 07.15 | Frühstück | Hans Bieri |
| 08.00 | Gesetze des Marktes, sind sie unumstösslich? (Querverbindung schaffen zu den Aussagen vom ersten Tag) | |
| | Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen | Alle |
| 10.15 | Preisbildung für Schweizer BIO-Produkte unter dem Einfluss der Bioimporte Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen, Themenformulierung für Gruppenarbeit | Vertreter des Bio-Grosshandels Alle, Moderator |
| 12.15 | Mittagessen | |
| 13.45 | Arbeitsgruppen | Gruppenleiter |
| | Was ist mir wichtig? Konsequenzen für unsere Arbeit bei Preisbildungsgesprächen. | |
| 15.15 | Schlussfolgerungen im Plenum | Moderator |
| 16.30 | Schluss der Tagung | |

Ort Seminar- und Kulturhotel Möschberg, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 710 22 22; Fax 031 711 58 59

Datum Montag und Dienstag, 4. / 5. November 2002

Kosten Mitglieder Bio Suisse Fachkommissionen Fr. 100.–, übrige Fr. 200.–

Anmeldung bitte bis 25. 10. 02 per Mail oder Fax an: Geschäftsstelle Bio-Forum Möschberg, Mostereiweg 1, 4934 Madiswil, Telefon 062 965 07 83; Fax 062 965 07 82; E-Mail: bio-forum@bluewin.ch

Organisation, Leitung Bertrand Bollag, Biobauer, Vorstandsmitglied BIO SUISSE (bis Frühling 2002), Telefon 061 973 02 55

Niklaus Steiner, Anbaukoordinator BIOFARM, Mitglied Bio-Forum Möschberg, Telefon G: 062 957 80 52

Referent/innen

Anwander Phan-Huy Sibyl Dr., Mitglied des Fachmanagements für Kommunikation und Wirtschaftspolitik, COOP Basel

Bieri Hans Geschäftsführer SVIL, Zürich

Brogle Esther Präsidentin Konsumentenforum Schaffhausen, Schaffhausen

Bucher Peter Leiter Produktemanagement BIO SUISSE

Schanck Aender Geschäftsführer Biovermarktungsgenossenschaft, Luxemburg

Zielsetzungen

- Verständnis für den Preisbildungsprozess vertiefen
- Mechanismen und Gesetze des Marktes kennen lernen und kritisch hinterfragen können
- Grundlagen für eine Partnerschaft im Bio-Markt definieren
- Argumente und Inhalte für Preisverhandlungen erarbeiten und bestimmen können
- Handlungsanleitungen und Vorgehensweisen für die praktische Arbeit bei Preisverhandlungen definieren
- Definition für faire Preise aus Sicht des Bauern, des Handels und der Konsumenten kennen und Bewusstsein dafür vertiefen